Miesbadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21
"Lagbiarthaus".
Shalter-halle gebiffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abends.
Poltidedionio: Frantjuri a. St. Fiz. 7405.

Wöchentlich



"Lagblatthaus" Rr. 6050-52. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbe, auher Sonnta Pojtjocktoute: Frantfurt a. Mr. 7405.

Angeigen Preis für die Zelle: 40 Bfg. für örtliche Angeigen; 60 Bfg. für auswärtige Angeigen; mt. 2.—
für örtliche Reflamen; mt. 3.25 für auswärtige Reflamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen entsprechender Rachlah. — Angeigen Annahme: har beide Ausgaben die 10 liche
oormitiggs. — har die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blähen wird
teine Gewähr übernommen. Beungs - Breis für beibe Ausgaben: Mit. 1.60 monatlich, Mt. 4.00 viertelisthefic burch ben Berlag Banggaffe 21, ohne Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteljährlich burch alle benischen Bostanstalten, ausschließlich Bestrügelt. — Beungs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wesdaden die Zweigstelle Bismardring 18, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachdarten Landorten und im Rheingau die betreifenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftelfirche 7, 1. Ferniprecher: Mmt Lugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 14. August 1919.

aden.

ier

ter.

gujt.

tive.

26bar.
26bar.
25 dinesse
2

10 Mac.

erre

ust.

zert.

ott sus

ilk vos

Panto-Bāhma, akoby, Koller, Inzebi

Haur feiffer, winkel n Else

Ballett-

Höser. on E

C. M.

Weber. Die Wind-

-

el und rdinek-en aus pros

ile aus Louisia nberg-streuß-rotans

Abend: Ausgabe.

Nr. 362. . 67. Jahrgang.

Befanntmachung.

Der kommandierende Genecal der 10. Armee hat folgende neue Berfeh derleichterungen bewilligt Sie find bom 18. Augrst bis exflusive 1. Oftober gultig.

1. Um den Bewohnern von Frankfurt und Darmstadt vährend der schönen Jahreszeit die Wörkichkeit zu geben, Ausflüge zu machen, werden gewisse Straszenkontrollposten nach Weiten zurüdgezogen, jedoch ohne daß die französische

Borpetten-Linie geandert wird. Die Kontrollstellen des Gifenbinnverkehrs werden ihr Amt auf benfelben Stationen und in berfelben Weise wie bisber berfeben.

2. In der Abiicht, den Bewohnern bes unbefehten Beutschlands ben gutritt ins beseitet Gebiet zu erleichtern, find folgende Beftimmungen getroffen morben:

a) Sonntags fpaziergänge. Woden:

a) Sonntags spaziergänge. Waue Pässe werden durch die Berbindungsossigiere von Aranffurt und Darmstadt sir Sonn- und Feiertage ausgestellt, welche ten Betwohnern dieser Städte erlauben, das besehte Bediet zu betreten. Diese Bässe sind für einen Tag und ausschlieflich süt dem Berkehr zu Fuh, zu Pferd, mit Fahrrad und Wagen gültig. Jedes andere Verschusmittel ist untersagt.

Die Bässe werden sit einzelne Personen oder Gruppen ausgestellt. In letzterem Falle oder werden Name und Borname tes Führers der Eruppe sowie die Bahl der zur Gruppe geschörenden Versonen angesührt. Der Fuhrer mird für die Richtigseit der Angaben verantwortlich gemacht.

Richtigfeit ber Angaben verantwortlich gemacht.

b) Wiesbaben er Saison. Im den Bewohnern bes undesehren Deutschlands zu erleichtern, eine Saison in Biebaden zu verleben, wird eine besondere Berkehrs. Rebenstelle für Wiesbaden eingerichtet. Dieses Vireau wird in Frankfurt a. M. unter der Leitung des französischen Berfindungeoffiziers arbeiten.

Die Gefuche gweds Aufenthaltegenehnipung in Bicebaden werben an ben Beren Administrateur bon Biesbaden-Stadt gerichtet, welcher zuständig ist, die nötigen Reiseauskeise zu bemiligen. Er wird dann dieselben dem oben genannten Berkehröbureau den Frankfart a M. weitergeben.
Die edigen Bestimmungen werden für nichtig erklart, sobald sich Schwierigkeiten berandfællen oder Missianach mit

ben Baffen getrieben mirb.

Bieshaben, 14. August 1919.

L'Administrateur du Cercle de Wieshaden-Ville. Signé: Toussan,

Befanntmadung.

berreffenb frangofifde und alliterte Bisilperfonen.

Der temmandierende General ber 10. Armee murbe bon ter beutschen Behörde benachrichtigt, daß in Zukunft die Fivillersonen, welche keine Deutschen sind und velche vom tesetzen ind undesetzen und beinen 24 Stunden nach ihrer Ankunft mit ihren französischen Ausweispapieren in den dafür bestimmten Bureaus zu melden kaben, wo ihre Bässe gestempelt werden.

Diefe Bureaus find für bas gange Gebiet ber 10. Armee: 1. Das Bibiffommiffariat (Blittersdorfplat 27) Frantfurt a. M.

2. Die amtliche Ausfunfts- und Bermittlungsftelle in

Darmftabt. 8. Das Bagamt in Mannheim.

Die untergeordneten beutschen Stellen haben An-weisungen erhalten, jede der Entente angehörende Zivil-bersom zu verhaften, welche im unbesehten Gebiet ohne mit dem Stempel eines der obengenannten Bureaus versehenen Kasies angetroffen wird und sie dann auf dem kurzesten Bege nod; ten frangofifden Linien gurudgubringen.

Biedbaden, 14. August 1919.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville. Signé: Toussan.

Note

concernant les sujets civils français ou alliés.

Le Général Commandant de la X. Armée a été avisé par les autorités allemands qu'à l'avenir les sujets civils non allemands arrivant de la zone occupés dans les territoires non occupés devraient se présenter dans un délai de 24 leures après leur arrivée munis de leurs papiers français à des bureaux spéciaux ou leurs sauf-conduits serout visés,

Ces bureaux sont, pour le front de la X. Armée: Le "Civilkommissariat" (Blitters forfolatz 27) à Francfort Le "Amtliche Auskunfts- und Vermittlungsstelle" à Darm-

stadt.

Le "Paßamt" à Mannheim.

Les autorités subordonnées allemandes ont recu des crires pour arrêter et reconduire aux postes français par le tlus court chemin tout civil de l'entente qu'ils trouveront en territoire non occupé non porteur d'un sauf-coaduit portant le visa d'un bureaux ci-dessus désignés.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Signé: Toussan.

Befanntmachung.

Samtliche Dauerpässe, welche unter dem Stempel des Ragistrats den Ramen "Balter" als Unterschrift tragen, find fallch.

Die Besither solcher Dauerpässe müssen dieselben vor dem 20. Rugust 1919 auf das Nathaus beingen.
Die Leute, welche man nach dieser Zeit nech im Besithe war karten findet, werden gerichtlich versolgt.

L'Administraleur du Cercle de Wiesbaden-Ville. Signé: Toussan,

Die neue Berfassung.

Reichstanzler — Reichstag — Reichsrat — Die Gidesleiftung.

mz. Berlin, 13. Aug. 3m heutigen Reichsgeietblatt wird die neue Berfassung des Deutschen Reices ver-öffentlicht, die damit in Rraft getreten ift. Die ersten Folgerungen hieraus zog der Reichsprassdent sosort, indem er den bisherigen Bräsidenten des Reichsministeriums, Gustab Bauer, zum Reichstanzler ernannte. Die Ernennung erfolgte auf Grund des Art. 58 der Berfassung, in dem es heist: Der Reichstanzler und auf seinen Borschlag die Reichsminister werden vom Reichspräsidenten ernannt und entlassen. Die ver-fassunggebende deutsche Nationalversammlung, deren wichtigste Aufgaber nunmehr erledigt tit, führt jett die Bezeichnung Reichstag. Die bisherige Bertretung der Landesregierungen bei der Reichsregierung, der Staatenausichuß, hat aufgehört zu bestehen. An seine Stelle tritt der Reichsrat. — Gleichzeitig erließ der Reichsprösident eine Berordnung, daß alle Beamten des Neiches, der Länder, der Gemeinden, Kommunalder-bände und der sonstigen öffentlichen Anstalten, sowie die Angehörigen der Wehrmacht unverzüglich auf die Keichsverfassung au vereidigen sind. Die Verordnung über die Bereidigung der öffentlichen Beamten lautet: Auf Grund des Art. 176 der Berfassung bes Deutschen Reiches vom 11. August 1919, Reichsacfetblatt Seite 3383, wird verordnet: Alle öffentliche Beamten und Angehörigen der Wehrmacht find unversäglich auf die Berfasiung des Deutschen Reiches zu vereidigen, und awar leisten 1. die Reichsbeamten folgenden Eid: "Ich schwöre Treue der Berfassung, Gehorsom den Gesehen und gewissenhaft: Erfüslung meiner Amtspflichten." 2. Alle übrigen öffentliche Beamten leisten solgenden Eid: "Ich ichwöre Treue der Reichsverfassung." 3. Die Angehörigen der Wehrmacht leiften berichtung. 3. Die Angehorigen der Asehrmaant leisten folgenden Eid: "Ich schwöre Treue der Reichsverfassung und gelobe, daß ich als tapferer Soldat das Deutsche Beich und seine gesetmäßigen Einrichtungen jederzeit schiken und dem Reichspräsidenten und meinen Borgeseten Gehorsam leisten will." Art. 2. Die Landesregierungen können an Stelle der Eidesleiftung nach Art. 1 Ziffer 2 anordnen, daß in dem Diensteid, den die Beamten nach dem Landesrecht zu leisten haben, die Berte eingesett werden: "Treue der Reichsversassung." Art. 3: In der gleichen Weise sind kunttig alle neuernannten öffentlichen Beamten und alle Angehörigen ber Wehrmacht vor dem Diensteintritt au vereidigen. Art. 4: Die bon den Beamten und den Angehörigen der Bebrmacht unterzeichneten Rachweise über die Eidesleiftung find zu verwahren. Schwarzburg, den 11. August 1919. Der Reichspräsident (gez.) Ebert. Der Minister des Innern (gez.) David.

Die deutsch : polnischen Berhandlungen.

mz. Berlin, 13. Aug. In ber gestrigen vorbereiten-ben Sibung mit den polnischen Delegierten wurde eine Rereinbarung fiber die Bildung von Rom-miffionen und Unterfomminsonen für die Berhandlungsgebiete erzielt. Beute vormittag fand im Reichs-ninisterium des Innern eine Besprechung famtlicher Nehörden über die hiermit zusammenhangenden Fragen ftatt. Insbesondere murbe die Beteiligung ber einzelnen Befforts an ben berichiebenen Kommissionen festgelegt. Berhandelt wird über nulitärische, positische und administrative Fragen, Rechtsfragen, Schul- und Kirchenfragen, Boblighertseinrichtungen, jogiale Berficherungen, Staatsdomanen und Forsten, Ansiedelung, die Riidgabe ber Internierten und Kriegsgefangenen, bie Amnestie und Riederschlagung von Strafverfahren, wirtschaftliche und Berkehrsfragen, sowie über die Regelung famtlicher finanziellen Angelegenheiten, insbesondere auch über die Auseinandersettung bezuiglich der Penfionslaften, einschließlich der Militarpenfionen. Die eigentlichen Berhandlungen dürften in den verschiedenen Rommiffionen Ende diefer oder anfangs nachfter Boche

Die Abftimmung in Rordichleswig.

me Berlin, 18. Aug. Rach der "D. Allz. Zig." teilt das Abenrader dänische Blatt "Geimdal" mit, daß das französische Kriegsichiefe "Warscillaise" zur Verfügung der Verdandelsommission in die dänischen Genässer verdracht mitd. Die Besahung beträgt 900 M. unn. Während der Abstimmungszeit wird ein französische Batrillon in Stärke von 1106 Mann nach Alensburg gelegt. Auherdem stellt Frankreich der Kommission eine Landungsabteilung von EG. Matresen zur Verfügung.

Die Auslieferungsfrage.

mz. Berfeilles, 13. Aug. Im belgischen Senat beant-norteit gestern der Austigminister Bandervelle eine Anter-pellation über die Bestrafung Schuldiger, deren Auslieferung von Teutschland verlangt werden solle, mit der Erstarung, demnocht sinde in Paris eine Zusaumenkunft von Tele-

gierten statt, die die Alten zu prüfen hatten und die Art des Bergebens festsehen würden. Belgien stelle eine Lifte auf, bie die beihaltnismäßig längste sei. Alle gergen Schuldigen

mütten terifelgt werben.

mz. Antierbam, 13. Aug. Dec "Manchester Guardinn"
meltet unterm 9. August: Die britische Nogierung ist nach
wie vor entschlossen, das Berfahren gegen den früheren deutichen Kaiser einzuleiten. In London werden die zur Bufrung bes Brogeffes notwendigen Borbereitungen go-

Die Berhandlungen mit Ofterreich.

mr. Bien, 14. Aug. (Rocc.-Bar.) Rach Meldangen aus St. Germain burfte in ber Aberceidjung ber Ententeantwort auf die öfterreichischen Gegenvorschläge eine einwöchige Bergögerung eintreten.

mz. Berfailles, 13. Aug. Der Oberfte Rat der Allfierten beschäftigte sich in seiner gestrigen Sibung mit der Fest-stellung der Antwort auf die österreichischen Gegenvorschläge. Er bat beschliefen, aus dem Friedensbertrag tie Bezeichnung Deutid-Ofterreich gu entfernen und bon nun an nur noch von der Ofterreichifden Republit gu fprechen.

Die Wirtschaftslage Europas.

Bemertensmerte Musführungen Dosvers.

Bemerkensmerte Ausstührungen Doovers.

mx. Amsterdam, 18 Aug. Laut "Telegrans" veröffentsticht die "Times" ein Remorandum Oooders über die Wirtschaftslage Europas. Hoover erklärt, die Statistik habe ergeben, daß in Europa 16 Million en Familien in den einem oder anderen Form Arbeitslose funntersitüt ung bezieben, die harptstäcklich durch die deuternde fünstliche Steigerung der Baluta bezahlt werden. Als Hampturische der derminderten Erzeugung bezeichnete Doover die in dustrielle und kommer zielle Entartung nübernd des Kriegs. Ungläcklicherweise händen die Arbeiter auf dem Stadepunft, daß eine Berminderung der Kräftenn-hannung die Erwerdslosigseit verminderung der Kräftenschaft und die Erwerdslosigseit verminderung die Kräftenschaft und ihre eigene Lage berbeiser werde. Pooder erklärte, die Lage könne sich Lage berbeifern werde. Hoover erffarte, die Lage fonne fich nur bestern, wenn man begreifen lerne, daß eine Steige-rung der Erzeugung dringend notwendie fet. Die Steigerung ter Breise sei nur ein außentiches Gennzeichen für die ungümftige Erzeugung.

Deutschland und Italien.

mr. Bern, 14. Aug. Rach italienischen Mätterweldungen werden Barentransporte zwischen Italien und Teutschland wieder zugelassen. Sie werden nach Maßgabe der Terner Kombention und der italiemischen Bestimmungen mit mternationalen Frachtbriefen nach allen Stationen and-

mz. Bern, 14. Aug. Wie der "Corviere della Sera" mis Rom meldet, bat das Deutsche Keich das Palazzo Caffarelli angefauft. Das Matt vermutet, das er aum Sib des Gesandten deim Batikan besimmt sei und dost die Villa Kuonapart, der seitherige Sib des Gesandten beim Batikan, fünftig als Sib des Botschafters dienen soll.

Die Entente und Rumanien.

mz. Karis, 15: Aug. Die Zeitungen melben, daß die Antwort der rumanischen Delegierten eingegangen ist. Sie soll in unbestreitbat versöhnlichem Geine geholten sein. Die rumanische Regierung hat, wie est im "Betit Parifien" beist, begriffen, daß es aussichtstos wäre, die Tinge zu verschärfen, und daß eine Berständigung mit ten Allieuen vorteilhaft für sie ist.

Bor einem ungarifd-rumanifden Rrieg?

Berlin, 14. Aug. Nach einer Melbung der "Deutschen Aug. Ita" secht ganz Ungarn infolge des rumdnischen Einmarsches unter den Waffen. Marmierende Nach-richten, die bei der Berlier Kriedenskonserenz eingelausen sind, geben zu der Besürchtung Anlas, daß ein Krieg zwischen Mumänien und Ungarn ausdrechen wird. Ungarn sicht von einer neuen Explosion seines Patriotismund. Arosdem die Kumänen militärisch in der Abergall sind, hofft man in militärischen ungarischen Kreisen, die zerkreute Armee nit den Bauern vereinigen zu können, dann einen Klein-trieg zu führen und durch das Erwachen des unganüben Patriotismus einige Ersolge zu erzielen.

Das ungarifche Minifterium.

mz. Berlin, 14. Aug. Rach dem "Achtuhr-Abendesntt" sett sich das ungarische Ministerium wie solgt zusummen: Ministerpräsident" Lowaszy; Auferes" Graf Julius An-trosin; Aderbau: Szabo; Kriegsministerium: Friedrich: Handles: Garami; Kollswohlsahet Peidl; Unterricht: Huszah

Die Nationalversammlung.

rnz. Weimar, 13. Mug. Am Miniftertifd Eraberger, Dr. Bell. Brafibent Beitenbed eröffnet bie Sihung 2.15 Ubr. Die

Beratung der Stenergefete

(Reichsnotopfer, Umfahlener usw.) wird fortgeset. Dr. Braun-franken (Sez.): Die Borlage sollte, bevor die wirdschaftliche Leitungssähigkeit des Reiches durch eine Steuer wie die Umsaussen und die die Gehr richtig dei den Gosialdenofraten.) Aberbaupt mitsten erst die direkt en Steuern angenommangein, detwor war zur Warrenumsaussen, die wir für eine der umgündslichten seinerlichen Ersindungen balten (Beisel dei den Sozialdennofraten), Etellung nehmen. Es ist ums überaus verücken und einen weiteren Aredit den Kristaussen Wark zur verübergebenden Berstärfung der Betriebsmittel bewilligen zu sollten Orssenlich wird ums spätestens im Herbit eine endgüllige Aberdnung

bergelegt, jo daß wir endlich zu einer geregelten Etarswirtschaft lemmen. Auf ber anderen Seite wurf bei den Ausgabebewilligungen der Wille zur Sparsamseit endlich in die Zat umgeseht werden. (Zuruse rechts.) Das gilt auch für meine Partei. Es mus ein Ende (Burufe recht.) Das gilt auch für meine Bartet. Is must ein Ende gemacht werden mit den Sureaufratieu. Erst wenn das Bolf einmal Rlacheit darüber gewinnt, welche Lasten es in Zukunft zu trogen hat, kann unfer Wirtschaftsleden wieder gesunden. Eine Annuliteren geden der Kriegs anleit de lehn en wir ab, well deduck das gange deutsche Wirtschaftsleden wieder gesunden. Eine Kunuliteren geden der Kreitswirdistel des Keiches reilles ternichtet werden würde und die Kreditwurdistelt des Keiches reilles ternichtet werden würde. Im übrigen schrecht vor wied zurüchten der konsischartschen wurde. Im übrigen schrecken wir nicht zurüch vor konsischartschen und ruindsen Stenern. Aus den untwösen Stenern rechnen wir das Keichsnotopser nicht. Im Gegenteit, wir glauben, das dasse noch dies piet pried Misde mid Kachscheit, wir glauben, das dasse noch dies vor konsischen Rusten Aussnohmeiallen zugelassen werden. Die Progeession in den höheren Ernsten muß noch versäuft werden. All I to nöre dars es fimitig in Deutschland überhaupt nicht mehr geden. (Beijall dei den Sosialdemostraten.) Dagegen müßte auf die sleinen Rentner mehr Sindtlicht genommen werden. An die Stelle der Wehrstener, die wir zu nun micht mehr einsühren sonnen, müßte eine Borbelastung aller der mun micht mehr einsuhren werden, An die Stelle ber Webtliener, die mir zu num micht einsuhren können, mußte eine Borbelastung aller derjenigen treien, die sich während des Krieges gaben rekamieren lassen. Allgewein ift ber Wunte nach dem Generalbard on. Wir danken es dem Staatenausszube, daß er sich dagegen ausgege brochen bat. Die Steuerhinterzieher verdienen keine Schonung. And die Sestenerung der Zoten hand muß in die vorliegenden Gefehe bineingearbeitet werden. (Lebhaster Betfall dei den Gozialdemo-

And die Bestenerung der Toten Dand muß in die vorliegenden Geische denetingearbeitet werden. (Lebhaster Beisall dei den Sozialdemokaten.)

Frandst (Kentr.): Die Borlage über das Keichknotopser ist gesichtschulch ausgegechnet. Das ist aber auch das einzige Kompliment, das der Etenerzsölfer ihr nuchen kann denn die tetsäcklichen Anserberungen der Borlage sind schwer, sohr isch wer. Die Kommissionsberatung wird Anlag vieten, noch manchen Schönheitsssschlichen Exdense werden den den der Soziage zu entsernen. Bei den in z. 221 seitzelepten Etenersüben siehem und genügend Kischight genomment zu sein. Aber die Annahme der Kriegkanleibe berlangen wir, das die Zeichner von Kriegkanleiben nicht dem Kliede im Stich erlangen werden, da sie sich dem Baterland in der Zeit der Rot zur Bersügung gestellt haben. Die Breschand in der Zeit der Rot zur Bersügung gestellt haben. Die Kriegkanleihen nicht dem Kliede im Stich erlage von die Emerstung, daß der Entente in dem Khein la nach dem Handliche Kriegkanleihen nich von der Verdenstellt haben. Die Kriegkanleihen nicht der And auf das Keich not ober Logan konnte, sud ercht untüb angesichts der Tothung. Deskald werden konnte, sud kenn haufen Bapter zu greisen. In Esthäschen ist Kromptheit das erste Ersotvernis der Ordnung. Deskald werden lein die Bestadungen durch gründliche Erdertungen weder im Aussladu noch im Alenum ausbelten.

Henrich (Dem.): Endbisch mässen wir uns darüber kar werden, webin der Beibentung nicht, die ihn der Jihansyminiser beliegt, und des Bestadungen durch der Scholich alle eine Entschen der über der Scholich der Angeben ben der ihre der Angeben Scholichen der Mechanische der Angeben der Scholichen der Reichseln der der Scholich der der Scho

sich, ob eine so starke Blutentziehung, wie sie das Arickknotopser uns zuwutet, au erkagen ist. Der Entwurf einer Reichzeinsommensteuer muß uns borliegen, bevor der Larif zum Reichznotopser überhötet beraien werden kann. Mit dem großen Gedanken einer Vereinheit lichung der Steuerberanlagung nad erhebung sind wir selbstverstanden; Bedenken aber haben wur dagegen, daß daburch eine Nechtvollsommenheit in die Hand des Reichssinangsmitisters gelegt wird, wie sie kaum se ein Distator gehabt dat. Noch bedenklicher stimmt uns die Tatsache, daß damit die Steuerhobeit und Selbständigkeit der Einzelstaaren endgiltig zu Grabe getragen werten. Der Appell des Reichssinanzministers bätte nach meiner Neinung nicht an die Besihenden, sondern an das ganze Bolf gerricktet werden müssen.

richtet werden muffen. Burm (U. G.) bedauert, daß man fratt zu sozialisteren, mit alten Stenergeschen und Mabchen das Loch zugustapsen versucht, das der Strieg unseren Finanzen geschlagen hat. Eine Umsabsteuer lehne er

glattweg ab. Beder-Deffen (D. Bpt.) erflärt, angesichts der Lage bürfe man bei der Bewelligung don direkten und indirekten Steuern nicht an gil i ch sein. Wan musse aber erit genaue Angaben über die Gesambeialtung der Steuergabler haben, ehe man für das Reichsnotopier simmen könne.

weichese stimmen komme.
Reichesinaaminister Eryberger begrüßt den einheitlichen Willen der großen Webtbeit des Bolles, an der Gesandung der Finanzen mutgaardeiten. Die desinitioen Sape sür die Reichbenn sommensteuer hätten aber noch gar nicht aufgestellt werden konnen. Die Reglerung sei gewillt, das Cehtet der direkten Besteurung die zum Podzimas der wirtschaftlichen Kraft auszudonen. Aber rroddem kinden and die Botlagen über die indirekten Steuern nicht inderstung seine nieden das Velübereiten. Durch das Reichseinsommensteuergses werde das Eigenstefen der Gemeinden nicht unmöglich gemacht. Das Hauptziel der Reichseinsommensener sei, eine gleiche Behandlung in seuerlicher Leichseinsommensener sei, eine gleiche Behandlung in seuerlichen der weichseinsommensener sei, eine gleiche Behandlung in seuerlichen der mohne, und die Steuerpflichtigen berdeizusühren, ganz gleich, mo er wehne, und die Steuer an der Luelle zu erheben, d. h. am besten dei sedem Gehalts- oder Lohne mpfang. Er krolle sich bemühen, in die Reichssssssangerivaltung einen frischeren und freteren Zug zu bringen. (Lebhaster Beisall.)

Darauf wird die Weiserberatung auf Donnerstagnachmittag 2 libe verlagt, außerdem kleinere Borlagen. Schluß 8,15 Uhr.

Die Autonomie Oberichlefiens.

mz. Berlin, 13. Aug. Ginem Mitgebeiter bes "Achtifie-Wentblattes" erflätte ber preufische Ministerprasident Sirfc u. a., tie preußische Regierung wurde sich der bereits aner-lannten Forberung nach Schaffung eines jelbständigen Ober-schlessen nicht widersetzen. Die Schaffung einer selbftanbigen Probing Oberichleffen fei nuc nich eine Frage ber Beit.

Die Bantbeamtenbewegung.

mz. hamburg, 14. Aug. Die Bentralftreifleitung ber Bantbeamten teilt mit, daß die gestrigen Berhandlungen fein Ergebnis gehabt haben. Die Arbeitgeber bielten ihr Angebot bom Samstag bor bem Streifansbruch aufeecht, und zwar mit sofortiger Annichme ober Ablehnung. Die Banfangestellten lehnten folche Berhandlungen ab und traten mit einem neuen Borschlag herbor, in dem sie neben den mitischaftlichen Forderungen u. a. auch verlangten, daß Majregelungen insolge des Streiss nicht erfolgen dürften, und das umgehend in Tarisperhandlungen einzutreten sei. Die Arbeitgeber erflärten, bah fie bis beute mittag gu bem Borjchlag Stellung nehmen wurden. Der Regierungofontmiffer Dr. Buiche wurde bor feiner Abeeife nach Berfin bon ben Arbeitrehmerbertretern gebeten, fofort im Reichsarbeits. ministenium wegen Givberufung einer gemeinsamen Sibung für den 15. Aug. nach Berlin unter hinzuziehung von Ber-treben aller bebeiligten Kreise Schritte zu unternehmen.

Stragenbahnerftreif in Staffel.

muz. Berlin, 14. Mug. Die "D. Milg Big" melbet aus Raffeler Die Angestellten bez Großen Raffeler Stragen. Labn fiellten am Mittwochbormittag ben Beirieb auf famtlichen Ainien ein, um bie Entloffung eines ihnen mibliebigen Metriebsbireftors an erzwingen.

Wiesbadener Rachrichten.

Das Recht der Beamten auf Benfionierung.

Die Verordnung ber preußischen Rogierung bom 18. Februar 1919 hat im § 28 ben unmittelbaren Staatsbeanten die Möglickleit gewährt, in den Ruhestand zu treten, ohne daß sie dienstunfähig oder 65 Jahre all geworden wären. Boraussetzung ist nur, daß diese Benmten 19 Jahre im Dienst sind und um ihre Bersetzung in den Ruhestand dis zum Bl. Dezember 1920 einkommen. Man will bierdurch derhüfen, daß dieseusgen Beamten, die mit der Renordnung des Staatstelses nicht einherstenden sind ledicklein Geschaftstelses geschlichen Geschaftstelses geschlichen Geschaftstelses geschlichen Geschaftstelses geschlichen Ges nefens nicht einberstanden find, lediglich aus geldlichen Grunden eine Tätigkeit wider ihre Gesinnung aussiden. Das diese Bestimmung eine erbebliche Belatung des Staats herbertühren fann, lieot auf der Oand. Die Regierung hat inzwischen wohl auch selbst eingesehen, das sie mit ihrer Becordnung vom is. Februar 1919 zu weit gegangen ist. Sine Anweisfung des preuhissen Ekaatsministeriums vom 21. Juli 1919 tringt beshalb jest bedeutenbe Einschränfungen. Die Anweijung fordert, daß ein Scamter, der auf Grund der Berochnung bem 18. Jebruar 1919 seine Bemionterung nachsucht, glaubhaft machen muß, daß tatsächlich die Umgestoltung red Staatswesens den Grund seines Gesuchs bildet. Ferner ted Staatswesens den Grund seines Gesuchs bildet. Ferner soll dem Antrag eines Beamen auf Versehung in den Ande-stand denn nicht stattgogehen werden, wenn im Einzelsschen wöselsandere unter Verücksichtigung der Art der dienstlichen Kätigkeit und der Stellung des detressens Beamten — die Annahme gerechtserigt ist. das der Antrag in Wahrheit nicht durch die Umgestaltung des Staatswesens veranlaßt wird. Es it folglich nummehr erstwert, das ein junger arbeitskräftiger Beamter, der eine unpolitische Stellung einnimmt, oder dem der Regierungsvechsel, wenn er ihm nicht überhaupt gleichgültig ist, so dech sebensolls nicht in einem Genissensamist bringt. tig ift, jo bech jedenfolls nicht in einen Geniffenszwift bringt, bie Berichrift des § 18 ber Berordnung vom 18. Februar ousmist, um aus dem Staatsbienft auszuscheiben, in einen anderen Beruf binüberzuwechseln und neben dem Berdienit aus leinem neuen Beruf noch obendrein das Ausgehalt eingu-Gebr wirtfam burfte in ber Braris auch eine weitere Bestimmung migbrauchlicher Benfionierungsgesuche begegnen. Es follen nämlich teine Kriegsbeihilfen an Beamte, Die au-Grund des § 18 in den Rubestand treten, bewilligt werden. Die Venicen wird in diesem Hall nach dem bor dem Krieg ge-zehlten Gebalt berechnet, ohne das Teuerungszulagen berück-jachtigt oder zur Bension hinzugezahlt würden.

— Bur Bergebung von ftabtischen Arbeiten. Der In nungsausschuß hielt dieser Tage im "Gruborn" da-hier eine anregend berlaufene Sitzung ab. Es wurde über die Bergebung der städtischen Arbeiten verhandelt und dabei non berschiedenen Seiten Mage barüber geführt, bag bie Au-ficherung, wonach die Bergebung der Arbeiten nach dem Frankfurter oder Mininger Suftem erfolgen folle, mit Ausnahme des Strogenreinigungsamts von sonstigen Inflanzen nicht ge-halben werde. Rach wie vor geschehe die Bergebung vielmehr im Unterdietungsversahren, und oft werde die Bestimmung, doss nur Lieferungen dis zur Söchstgrenze von 1000 M. frei-hindig vergeben werden dürsten, ungangen durch die stüdneise Berzebung Die Versammlung machte für jeden Hand-werfer das Necht geltend, auch an den Keinsten Arbeiten teil-nehmen zu können. In Mainz, Frankfurt, Ludwigshafen, Mannheim usw. würden die Einheitspreise von Kommissionen festgesetzt und die Bergebung der Lieferungen erfolge bann an die Genoffenichaften bestw. Innungen gum Lwed der Ber-leilung an ihre Mitglieber. Luf einzeln eingebende Gesuche werde nicht von den Stadtbehörden entschieden, sondern sie würden an die Innung weiergegeben. Das Wiesbadener Statut sei zur Serbeisührung einer Berbesserung wenig oder gor nicht geeignet. Zum Schluß wurde der Borsibende beauftroot, solgende Entschließung dei dem Magistrat einzureichen: "Die Arbeitsberoedungen sollen nach der Anordnung des Magistrats dom 4. April d. J. nach dem so Frankfurter Enstein geschehen, welches auch in einer Meihe don anderen Scialten auf Durchführung gesongt ist. Diese Sollen wird Siadten zur Durchführung gelangt ist. Dieses Sthiem wird jedoch hier nicht gehandhabt. Wir erheben berechtigte Besichnerde bagegen und ersuchen den Ragistrat, die Verordnung, betr. Arbeitswergebung, unter Mitvirsung der Fochorganisation reu, und zwar so zu fassen, das die Städtischen Amter Jur Einholtung verpflichtet sind, damit das selbständige Handersprechtung der Fochorganisation eine Rechtung experiente ind, damit das selbständige Handersprecht eine Verpflichtet sind, damit das selbständige Dondperf seine Rechnung bei städtischen Arbeiten sindet und die tessebende Erregung beickwichtigt wird." – Der zweite Gegenfand der Beratung beiraf Fortbildung sig dul-fragen Die Beratung beiraf Fortbildung, das bezüg-lich des Besuchs der Fortbildungsschule die Interessen des Handwerfs nicht in dem Umfang derücksichtigt würden, wie man es verlangen müsse, und auch diesbezüglich will man beim Ragistrat verfessig werden. Magistrat verstellig werden.

- Pflangenfett. Für bas in biefer Boche unter Deutsche Zusatration befanntgegebene Pflanzenfett wird ber Breis von 68 auf 55 Pf je 60 Gramm berabgefest.

- Die Ropfmenge ber Gefbstverforger. Bom Reichs-ernibrangsministerium ift fur bas neue Erntejahr bom August ab eine Gelbiberforgerfopfmenge in Brotge-be bon 9 Rilogramm und in Gerfie bon 2 Rilogramm monatlich in Aussicht genommen. Bur Berfütterung dürfen Unserneimer landwirtschaftlicher Beiriebe von ihren festige-bauten Früchten 2 Bentner Gerste für je eine Zachesau und je einen Wurf berbranchen.

- Bon ber guten RapBernte. Bie befannt, ift bie Rape. ernte in diesem Jahre sehr gut ausgesallen. Auf den Morgen nerden durchichmitlich 12 Jentiner und mehr geerntet. Der Preis betrögt in unserer Gegend 1 M. dis 1,50 M. für das Pfund, das sind die zu 150 M. für den Bentiner. Es ergibt sich also für den Worgen ein Ertrag von 1500 bis 2000 M., womit die Landwirte woll zufrieden sein können.

wonnte die Laudwirfe wohl zufrieden sein tonnen.

— Bom Dohenastheimer. Aus dem Taunus schreidt unser Berichterstatter: Die für die Freunde des Apfelweins so frohe Kunke don der beworstehenden Kelterung den Apfelm der dieberächtigen Ernse hat bewirft, daß nun manche Burte die letzten Keite dieses eden Stoffs wieder heundrücken. Hür 50 F. pro Glas und ein paar gute Worte sann man bei den altbewühmten Quellen dieses Stoffshens seinen Durft löschen.

— Beteranenbeihisse. Aus Weimar liegt beute solgende mz.-Reldung vor: Wie in den beiden Jahren 1917 und 1918 erscheint es auch in diesem Jahre geboten, den durch die gegenwärtige Teverung in Rot geratenen Kriegsteilnehmern, die die Beterarenbeihilse bon jährlich 150 M beziehen, durch Gewähring einmaliger Bulagen hilfe angebeihen zu laffen. Sie be-trögt nach dem Beschluß der Reichbregierung 50 PR. und soll allen die erwähnte Kriogsbeihilfe beziehenden Beteranen gewährt werden, die am 1. August 1919 am Leben maren.

Die Begemarkerungszeichen zunächt in der näderen Umgebung unserre Stadt sind zum Teil erneuert dezw. ausgebester urben. Die Unterhaltung des dem Rein- und Aumusklud Biedderen angelegten, ausgedehnten Begemarkerungsnepes im westiechen Tamms und Kheingaugedige die zur Lahn erfordert einen ganz erheblichen Kosten und Zeitaufwand und kommt die Bezemarkterung doch lediglich der Allgemeindeit zugute. Es wird gedetzt, den etwaigen Beschädigungen und Berstorungen der Begezeichen und Wegestafeln in dorgenanntem Gedet dem Berstand des Khein- und Tammsklind Biesbaden underweilt Bötteilung zu machen. Die Wegeseichen geniehen den Ferfischus.

Aus dem Landfreis Wiesbaden. Gewerfichaftsbund taufm. Angefiellten-Berbanbe, Orisausidut Biebrid.

— Biebrich a. Rh., 12. Aug. Die gestern abend vom Gewerk, schaftsbund lausmännischer Angestelltenverdände einberufene Berseumsung im Saale des Schüpenhofes erfreute ich eines außerordentlich starten Besuches. Nach Begrühungsworten des Borispenden erfelgte die Berlisung des Entwurfes des Mantelabtommuns, das dom Gewertschaftsbund laufm. Angestelltenverdände den Arbeitgeberver felgite die Berkstung des Eniwurses des Mantelablommens, das dom Gewersschifthaltsbund lausm. Angestelltenwerdande den Arbeitgeberdeseinigungen überreicht worden ist. Her Aung gad eine aussischtliche schlenmäßige Gegenüberziellung der Ledensmittelderdältnisse dem Ariege und seit, die die tatsächlich bestehende wirsschaftnisse Wodlage der Angestelltenischaft ins rechte Licht sebten. Es sprachen dann Lerr Wessellenmichaft ins rechte Licht sebten. Es sprachen dann Lerr Wessellenmichaft der Dandlungsgebilsen zu Leipzig, derr Lind mit der Dandlungsgebilsen zu Leipzig, derr Lind wird der Dandlungsgebilsen zu Leipzig, derr Lind wird der Dandlungsgebilsen der Licht ist est nacht der Ernachne fandt "In der die hie für ihrer den Wersmeiserberdand, worauf nachtenberdand und der Anischen Lerdinmitge Armadme sandt "In der am 11. August 1919 im Schühenkof zu Biedrich sehr absreich besuchten Bersammlung der saufimmitigken und kednischen Angestellten der Zeneinden Biedrich, Schierstein und Amdneburg wurde einstimmitz zum Ausdeund gedracht, das eine Keuregelung der Gehaltsberkaltnisse lowie sonzitzen Anstellungsbedingungen eintreten muß. Die dersammlichen Angestellten erstären sich nie dem ausgearbeiteten und berössentischaft Angestellten erstären sich nie dem ausgearbeiteten und berössentischaft kund laufwähnlicher Angestellten. Serbände und bie Arbeitisgemeinschaft steuer Angestellten. Serbände und bie Arbeitisgemeinschaft steier Angestellten. Serbände und bekansten und im Anstrage der saufmannischen und bekansten zu übernehmen und im Anstrage der kaufmannischen und bekanschen und eine Arbeitisgemeinschaft seinen Berbandlungen sir sie zu verdaass zu unterstützen und keine Angestellten in den Bersandlungen sir sie zu dernehmen. Unter seinen Umfänden konnen die Einsbildsungen und keinen ganzen Umfange als ungenügerd zu bezeichnen und darf nicht als Erundlage der Berseichen und darf nicht als Erundl

Aus Proving und Nachbarschaft.

= Bab Ems, 12. Aug. Der Chef ber Militärverwaltung bes Unterlabutreises mach befannt, daß für Reisen nach bem unbesetzten Gebiet Dauerpässe nicht ausgestellt werden, sondern nur für eine einzuge Reise mit Gultigkeit die zu brei Monaten.

= Saarbrüden, 12. Aug. Das Berbot des Abhaltens politischer Bersammlungen ist ausgeboben worden, Geluche für Bersammlungen sind aber der Militärderwaltung zur Genehmtgung vorzulegen. Ferner fallen alle Kontrollappelle den Demobilizierten fort.

Sport.

Pferberennen.

Frankfurt a. M., 12. Aug. (Schiuk.) Preis von Frankenkein.
18 000 M. 1. Gehüt Weils Ditate (Schicke), 2. Selika, 3. Pella.
Gieg 57, Plat 29, 59. — Preis von Fürstened. 15 000 M.
1. Herren A. u. C. v. Weinbergs Wacht (D. Schmidt), 2. Wackerbart, 3. Falke. Sieg 34, Blat 19, 17. — Dr.-Fr.-Riefe-Erinnerungsrennen. 13 000 M. 1. Herrn S. Weinbergs Felienfeit (Hammer), 2. Philomete, 3. Cojima. Sieg 56, Plat 17, 16.

Handelsteil

Berliner Börse.

Kurse vom 18. August 1919.

no not the line in the									
Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.		108.50				
8	Berliner Handelsges.	152.00		Hobenlohewerke	201.00				
7	Commers u. DiscB.	120.25	33	Hösch Eisen u. Stahl	290,00				
16	Dormstädter Bank	106.00	123	Ilne Bergbau	142.50				
2	Deutsche Bank	193.00	7	Königs-u. Laurabütte	180.25				
9	Disconto - Commandit	153.00		Kali Aschersleben	184.00				
7	Dreadner Bank	129.25	17	Kostheim Cellulose	264.50				
5	Mitteld, Creditbank.	112.75	15	Krosprins Metalif	108.00				
7	NationB. f. Deutschl.	98.50	8	Lahmeyer u. Co	156.25				
127/6	Oesterr, Kredit-Anst.	00.00	20	Lauchhammer	154.75				
15/18	Reichsbank	147.00	12 20	Lindes Eismaschines	215,00				
10000				Ludwig Loewe u. Co.	174.75				
Industrie-Aktien			18	Mannesmann Röhren	124.50				
20	Albert, Chem. Werke	320.00	.5	Oberschiss. Eisenbed.	135.00				
15	Adler-Fahrradwerke	206.00	14	BisInd.	191.00				
18	Augsburg - Nürnberg	166.25	17	Koksw.	167.50				
14	Allg. ElektrGes	158.37	14	Orenstein u. Koppel	180.00				
12	Bergmann, Elektria.	130.25	20	PhonBergh. u. Hutte	310.00				
12	Bad. Anilin u. Soda .	328,00	20	Porzeilanf. Kahla	154.00				
20	Bismarck-Hatte	197.50	9	Rositzer Zuckerraff	189,00				
225/2	Bochumer Gußstahl .	173.00	12	Rhein-Nass. Bergw					
16	Brauerei Schultheiß .	246.00	121/4	Rhein, Stahlwerke	135.12				
75/0	Buderus Eisenwerke	131,50	15	Riebeck Montan	182.87				
15	Beton- u. Monierbau .	193.00	15	Rombacher Hüttenw.	173,25				
10	Deutsch-Lux, Bergw.	144.75	0	Rhein. Metaliwarenf.	203.00				
7	Deutsche Kaliwerke.	175.50	20	Bachsenwerk					
7	DtschUebersElekt.	234,00	8	Schuckert Elektris	119.50				
12	Dennersmarck-Hütte	196,00	12	Slemens u. Halske	00.00				
85	Dürrkopp, Bielef. M	298,00	61/2	Südd, Eisenbahnges.	118.25				
30	Dtsch. Waff, u. Mun.	197.00	20	Verein. Glansstoff-F.	529.75				
6	Daimler Moteren	00,00	30	Varziner Papierfabr.	164.50				
25	Deutsche Erdöl-Ges.	299,00	15	Verein. Cöln-Rottw	170.00				
12	Elberfelder Farbenf.	283,50	10	Weiler-ter-MeerCh.F.	191,50				
12	Each weiler Bergw	270,25	10	Westerregein	218.50				
20	Friedrichshütte	308.50	15	Zelistoff Waldhoff	168,25				
10	Felten & Guilleaume	163.00	0 "	HambAmerPaketf.	100.00				
10	Gasmoteren Deuts .	136,00	ő	Hansa-Dampfschiff.	225.25				
28	Geiswelder Eisenw.	236,00	0	Norddeutscher Lloyd	101.75				
6	Gelsenkirch, Bergw	171,00	0	Schantung-Eisenb	130.50				
7	Griesheim Elektron	00,00	100	Scutniung-steens	-50.50				
12	Höchster Farbworks	202,00	0	Türk, Tabakregiej	529.75				
22	Harpener Bergbau .	157.95	0	Otavi Minea					
15	Hindr. Auffermann .	166.25	0	Genusscheine	110.00				
	Anglin	dische \	Weeh	salkurea					

w. Zürich, 11. Aug. Wechsel auf Berlin 32.40 (zuletzt 32.50). auf Wien 13.60 (14.—), auf Prag 24.— (26.25), auf Holland 213.25 (212.50), auf New York 5.70 (5.69), auf London 24.69 (24.34), auf Paris 74.75 (75.—), auf Italien 62.90 (63.—), auf Brussel 71.50 (72.—), auf Stockholm 132.50 (140.75), auf Christiania 141.25 (133.—), auf St. Petersburg 30.— (32.—), auf Madrid 108.25 (107.50), auf Buenos-Aires 230.— (233.—).

Wefferberichfe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden,

13. August 1919.	7 Uhr 27 Morgens	2 Uhr 27 Nachm.	9 Uhr 27 Abends	Mittel
Luft- druck auf 6°u. Normal- schwere druck suf dem Meeres- spiegol Thermometer, Celsius Dunstspannung, mm Relat. Feuchtigk., Proz. Windrichtung. Niederschlagshöhe, mm	756.0 766.1 16.1 11.6 85 still	753.2 762.9 27.8 12.4 44 80 1	752.7 762.7 22.5 13.7 68 still	754.0 763.9 29.2 12.6 65.7
Höchste Temperatur (Celsius); 2.27 Uhr abends 27.8.			Niedrigste Temperatu	

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

hauptidriftleiter: M. Segerhorit.

Berantwortlich für Leitartifel; I. B.; J. Sünther; für politifiche Rachrichien; H. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. o. Rauendorf; für den lotalen und prootinziellen Teil und Gerichtsfaat: A. B.: W. Sh; für den dandelsteil: W. S.; für de den dandelsteil: W. S.; für de Unterhalten und Reflamen; H. Doenauf. Drud u. Berlag ber 2. Soell en ber g'iden hofbudbruderei in Biesbade

Sprechitumbe ber Schriftfeltung 12 bis 1 10pr.

Assmannshäusen

Erfrischendes, wohlbekömmliches Tafelgetränk ersten Ranges.

3. Wirth G. m. h. H., Mineralwassergroßhandlung

Durchaus perf. Schneiderin

welche viele Jahre in groß. Da.-Konf.-Betrieb tat. war, empfiehlt fich ben geehrten Berrich. 3. Anfert, v. feinft. Damen- u. Kinb.-Garberobe außer bem Saus. Es wird nur auf best, Sauser rest. Zu erfr. Bismardr. 16, 2, 1. Daielbit Freitag personlich gu iprechen.

hodiglangend, ichnell trodnend, liefern jebes Quantum 5.-

August Rörig & Cie.

Farben-, Lad. u. Rittfabrit. Betail-Bertanf Martiftrage 6.

Lebensmittelverteilung.

Für bas in biefer Boche zur Berteflung fommenbe, unter "Deutsche Busabration" aufgeführte Pflanzenfett wird ber Preis von 63 Bf. auf

55 Pf.

je 50 gr berabgesett. Biedbaden, ben 12. August 1919.

F344

Der Magiftrat.

Beriteigerung weg. Aufgabe des Gomiedegeschäfts Montag, den 18. August 1919, vorm. 9 Uhr, bersteigere ich im Auftrage des Schmiedemeisters herrn Franz Würth, Mainz, vor d. Gautor, Eingang Raschinen-Gewehr-K. 88, solgende Gegenstände:

Rollen, Bier-, Gio-, Rohlen- und Steinwagen, bie Untergeftelle ber Bier- und Gistwagen eignen fich befonbere für Feberrollen, ba prima Patentachien, Febern und Raber vorhanden; jerner Antergestelle bon Bagen, Rollen und Bollertarren, verich. Deichjein, Bagen- und Rollenschen, Ingichete, Mechanitspindeln, neue und gebrauchte, verschiedene Federn, zichte und ichwere, Raber mit und ohne Achsen, Aotstörbe, Dielhofz (Buchen), Leitern, ca. 2000 Badseine n. a. mehr.

vorzüglichster Japan-Emaillelack

für innen und Außen i kg 25.— Mark! Proben gegen Berechnung. Groß- und Klein-Verkauf

Drogerie A. Jünke

Kais.-Friedr.-Ring 30. Tel. 6520.

idwed. Gtaubfreide

Original-Gidel-Leim

1099

Telephon 553.

Lithoponeweik

C. Malkomesius

Farben und Lade

Kakao

garantiert rein, 10-Pfd.-Paket 92.50.

Versand überallhin.

LULIEU UCC

in 1-Pfd.-Dosen (engl. Gewicht)

Mk. O.- per Dose.

frisch eingetroffen.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4. Moritzstrasse 13.

Remy-Reisstärke 🕮 9.50

Pa. Parkett- u. Linoleumwachs geruch-

4 kg-D. 2.60, 1/1 kg-D. 5.00, 1/1 kg-D. 9.80 Stahlspäne 1/2 Pfd. 1.00

Spielmann Nachf. Heinrich Ambach

Scharnhorststr. 12. Tel. 40.

1000 Dgd. engl. Loilette-Geife

Lefftowik, Schwalbacher Strake 52, 1.

nur an Bieberverläufer billig abzugeben.

Bertaufszeit 9-12 vorm.

Butter und

Drogerie A. Junke, Kaiser-Fr.-Ring 30 Telephon Nr. 6520.

1 Waggon Leinöl

eingetroffen.

Morifitraße 41.

Ranjer, Gerichtsvollzieher in Maing.

und größere Gesellschaften

Vereine

die im Herbst oder Winter den Saal-bau der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, für etwaige Festlichkeiten be-nötigen, werden höflichst gebeten, sich bis pätestens 30. August d. J. an mich zu wenden.

Georg May
Geisbergstrasse 26. Telephon 4629. Sprechst. 10-11.

Herrgen, Obsthandlung, häsnergasse 3.

Frisch eingetroffen:

Franz. Weizengrieß axtra prima, 1.30 Franz, Malzkaffee Prima 1, Pfd.-Pak. 0.75

Spielmann Nachflg., Reh. Ambach, Scharnhorststraße 12. Tel. 40.

8ung!

8ung!

Wegen Tobesfall ift eine

Bahnhofs - Restauration mit nachweisbarem 11mian von 450—500 heftol. Bier und 3-4 Stüd Wein jahrlich, außerbem reichlicher Berbrauch von Litör, Branntvein, Mineral-wasser und Speisen, zu einem außerst günstigen Preis von Mt. 90 000.— mit einer Anzahlung von Mt. 40—50 000.— zu verlaufen. Dieses Kestaurant ist eine Goldgrube in einer lebhaften linferh, Kreisstadt. Offerten unter D. 458 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Remy-Stärke

Seifenfabrik G. Erkel Langgasse 17. Telephon 91

Ein mit bestem Erfolg bis jeht betriebenes Unternehmen gibt Geschäftsanteile ab. Der Kausbreis der Anteile wurde bis jeht nachweislich mit über 10°/, verzinst. Für volle Sicherheit des Kapitals bürgt das Unternehmen. Aussührliche Angebote erhalten reelle Selbstgeber durch Abgabe ihres Angebotes unter F. G. E. 353 an Rudolf Mosse, Franksurt a. M.

Angundeholz per 3tr. Mt. 7.20 Abfallholz per 3tr. Mt. 5.60

trei ins Saus liefert W. Gail Wwe., Wiebbaben, Edwalbacher Strafe 2. Telef. 81.

Zimmermädden, hausmädden

mit guten Beugniffen in bauernbe Stellen bei hobem Sohn für fofort gefucht.

Sotel Quifffana, Bartftrage.

Ankauf aus Privatbesitz. Alte Oelgemälde besonders Mederländer und Skandingoler

Alte Gorzellangruppen Alte Prunkmöbel

Carl Stendler, Samburg 1

faft neue bosch. Betten
it Wuschclausfict und
Rosbaarmatrt, einzel.
Rosbaarmatrate mir
nem Ueberqua, Sosa um Beide, fal. Nahm.
neue Dreffmatrate, neue
Küde, fal. nafur lasiert,
am. 2500 Mars. Weber,
Drubenstraße 7, Bart.

= 1-2-Jamilien-Villa, = Rahe Kurpart und Bietenmable, mit Obit- und

Bictgarten, gute Dfenheigung, jofort begiebbar, für Mt. 80 000 .- ju vertaufen. Offerten u.
0. 458 an ben Tagbi.-Beriag.



Teerseife vorzüglich zum Haarwaschen

Flasche 3.50 Mk. **Ramillenseife**

Flasche 8.75 Mk. Partumerie Dette

Michelsberg 6.



Nene und gebrauchte Fahrräder

Griebensware, jo lange Borrat. 200 Garnituren prima Jahrradgummi

Muslandstvare. Abgabe auch an Bieberperfaufer. Gummildjung, Erfatteile Acharaturen prompt. Jatob Gottfried,

Würfel-Spiritus in kleinen u. großen Dosen Orog. Backe, Taunusstr. 5.

Brabenftr. 26. Tel. 3895.

Olivenöl

prima Qualitat, 1 Baggon gang ober geteilt abzugeb. Raberes bei Jakob Löhr, Kranzplah 3/4, 1. Etage. Mod. Gehlafzimmer

echt eich, bell gewacht, 2t. Spicoelicke, Baichtoilette m. Marm. u. Spienelauf-iat. 2 Nachtickanle mit Warm., 2 Beitft, 1700 Mt. Möbellager Rofenfrans. Blücherplas 8.

Schlafa, mab. u nush.
Spicaelichr. Bucherichr.
nush. med Büett, innen Eichen. Kücheneinrichtung nen u. gehr. billig au pt. R. Grandner, Adlerit. 3. Bill. Rud., u. Schlafgim., Gint, n. Mabel ieb. Art. Schreine ei Rlapper, Friedrichftraße 55. Tel. 1627.

Eich. - Diplomat n. 4 Rila., Bilfett, Schreib. tischieffel, Tische u. Stühle eine billig. Weber, Dob-deimer Strafte 40. R. 8. Dipl. Schreibtisch,
Sessel u. Bücherichrank
billig au vert. Friebrichfraße 55, Laben.
Eine Laben-Einrichtung
für Kotonialwaren Geickaft au vert Kaheres
im Tankl. Berlog. Rs Gine autgebende

Eisen=

(Labengeschäft) zu taufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter S. 456 an ben Togbil. Berlag.

gut erh. au taufen gefucht. Bentramitrafie 25. Gth. 8. Geg. bar au taufen gef. Piano U. Clagere ebentl auch Mabiericule und Roten, Grl. Braun, Balramitrafie 4.

Goldene Uhr mit Rette ober Rette ertra au tauf gefucht, Rufdriften unter R. 445 an ben Tagbl. B.

Golafzimmer, Gofa, Büfett, Schreibt, Buder-idrant an taufen acfucht, Meier Ablerftraße 53.

Untite Möbel, Porzellane, Gemälde, Tepp., Gobeline, Gilber-Gegenstände und

Minelell gu hohen Breifen gu taufen gesucht Luftig. Ekzimmer-Diwan

ober Sofa u. Bertito au faufen aef. R. Graubner. Abierftrafie 3. 3dy taufe

Frauenhaar! Reg, Martiftt. 13. herren-Filz- u. Gtrobhüte

werben gerein, u. faffonntert. Berta Spielmann, Bleichstraße 20, Bart.

19 Martolinen, Gitarren, Bioline, Bither u. fonftige Mufifinftr. f. Berein aef. Geibel Rabnftrabe 34. Stulple, wenn auch defett,

au faufen gefucht Meier Ablerftraße 53. Gebrauchte noch gute

Spielfachen taufe au gutem Breife, Off unter B. 456 an Tagbl.- &

> Celluloid-Spangen repariert

Friseur Dette Michelsberg 6.

Spangen

rev. nach Spezialverfahr. Damenfrif. Dannharbt, Bleichftraße 30.

Franz. Unterricht

f. Erwachiene. ReueKurje normitt., nachmittags u. abends ober in Bridat-stunden sowie alle saufm. Unterweis, exteilt die Raufm. Privatichule

herm. u. Clara Bein Diplom-Sanbelelehrer Rirchgaffe 22, 1, an ber Luifenftr.

Weibl. Modell gefucht. Offerten unter G. 459 an ben Tagbl.-Berl. Am 7. b. M. wurbe ein fleines außeif. Rab unter-halb ber Abolfshöhe verl. Gegen aute Belobn. abzug. Biebrich, Wiesbab, Str. 71,

Brillant-Ohrring

berloren. Der ehrl. Kinder mird gebeten, benfelben gegen eine Belohnung von 100 Marf im Goldenen Brunnen abaugeben.

"Wenn die Liebe nicht wär!!"

Statt Karten.

Frieda Löbig **Heinz Eberlein** Verlobie.

Wiesbaden

Frankfurf a. M. August 1010.

Minna Schott fians Wendler Derlobte.

Wiesbaden, Rugust 1919.

Todes:Unzeige.

hierburch bie traurige Rachricht, bag utfere liebe Lochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Wilhelmine

heute mittag 31/2 Uhr nach langem, ichwerem, mit Gebuld ertragenem Leiben im Alter von 38 Jahren fanft entschlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Philipp Wittlich.

Bingsbach, ben 13. Auguft 1919.

Die Beerbigung finbet am Camstag mittag um 1/14 Uhr Ratt.

dut Ber. en er-å bom berber-lajühtffe bor e Rote

ittel in na fügen-fauf-iebride, bracht, n Un-ftellten unmen-freier

n und in ben ihren t gur Wetfe feinen rfannt

Ben

ader-

08.00 56.25 54.75 15.00 74.75 24.50 35.00 91.00 91.00 94

letzi auf Lon-32.90 32.50 ires

bett bett bett



r-Seile

feinste Qualitätsware

50 % sparsamer als andere Seifen, daher führt jeder Versuch

zum ständigen Gebrauch.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Telephon 494. Für Wiederverkäufer bei Walter Dittmann, Adelheidstrasse 10.

KURHAUSWIESBADEN

Samstag, den 16. August 1919, ab 8½, Uhr abends:

Sommeriesi Tanz im Freien

(Bal champêtre)

auf einem auf dem Konzertplatz errichteten Tanzpodium und im großen Saal.

2 Orchester.

Tanzleitung: Herr Julius Bier. Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 10 Mark, Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtax-kartenimaber: 5 Mark mit der Abonnementsoder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 7 Uhr abends zu lösen. - Militaire: 5 Mark. -

Die Polizeistunde ist an diesem Tage für das Kurhausrestaurant aufgehoben.

Bei ungeeigneter Witterung: 81/: Uhr: BALL im großen Saale.

Die Eintrittspreise bleiben die gleichen. Betreffs des Anzuges können in Anbetracht der zeitigen Verhältnisse keine Vorschriften gemacht werden, doch wird gebeten, denselben den bisherigen Gewohnheiten im Kurhause anzupassen. Städtische Kurverwaltung.

++++++++

Die neuesten Formen :: sind eingetroffen! ::

von Filz-, Velour-, Felbel- und Samthüten unter tachmännischer Leitung in sauberster Ausführung. Lieferzeit unter Garantie in wenigen Tagen.

Herrenhüte

ln Zylinder u. Filz werden als Damenhüte umgearbeitet.

Elegante Neuheiten schwarze u. farbige Velours preiswert.

Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927



6 Federn und Thermometer

Komplett

in allen Größen.

Gelee- und Einmach-Gläser, Honig-Gläser mit Schraubdeckel, Einmachtöpfe, Rahmtöpfe.

Gummiringe in allen Größen, nur beste Qualitäten,

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Kolynos Zahnpasta Glycerin-Badeseife Eau de Cologne-Bars Englische Zahnbürsten

wieder eingetroffen. Blum's Flora-Drogerie, 5 Große Burgstraße 5.

Täglich von 3-11 Uhr: Komzert.

Jeden Abend großer Ball

Frische Fische!

Gute Fische!

Grabenstraße 16 :: Bleichstraße 26 :: Kirchgasse 7 :: Börthstraße 24 fommen beute und morgen

aus großen, frifden Bufuhren in Eispadung jum Bertauf:

Zeinste Holland. Angelscheufische in allen Größen la fetten Kabeljan — ff. Seehecht, ohne Graten Schollen — Steinbutt — Seezungen

Matrelen u. Seeforeilen :: Gerand. Schellfifde Bin 2.50 Mal in Gelee. Schellfisch in Gelee.

Neue Hollandische

Matjes: u. Bollheringe

per Stud 60 Pfg. - Dugend Mt. 7 .-

Bernard Renauld aus Nancy

Lebensmittel

Export

Schwalbacher Str. 1 - Wiesbaden.

Reklame-Tages-Artikel:

Kaffee, prima Mischung . ½ Pfund = 2.60 Corned beef . . . Dose Pfund = 6.30 Corned beef . . . Dose Pfund = 6.30 Feinste Sprats in Olivenöl Dose = 3.00 . . . Pfund = 2.20 Weiße Bohnen

Sonst. Ole, Margarine, Fett, Schmalz, Konserven.

Täglich frisch in fester Eispackung eintreffend empfehle zu **billigsten** Tagespreisen:

Allerfeinsten Cabliau, ganz und im Ausschnitt, allerfeinsten Seehecht, ganz und im Ausschnitt, prima holländ. Angelschellfische in allen Größen, tste. Bratschellfische, Merians, la Hordseeschollen, Seeforellen, Makrelen, hochteinen Steinbuit, Seezungen, stefs leb. Bachtorellen u. Aale, sowie alle sonstigen Abeintische, Ferner: Reichhaltiges Lager in Delsardinen u. allen Konserven erster französischer Firmen. Heue holl. heringe, Salzberinge.

Allerteinste 1912er Sardellen

Markipl.11 **Fischhalle** 173 Tel. 173 3488 Tel. 3488

Brillanten und Perlen,

Silberfachen, Beftede, Botale, Lenditer, Cervice, gold. Uhren und Retten, Pfanbicheine lauft gu hoben Breifen U. Geighals, Webergaffe 14. Jel. 4139.

Aleider, Schuhe, Włöbel

tauft Zimmermann, Bebergaffe 25. Tel. 3253.

Celluloid-Pafthüllen Carl J. Lang, Bleichar. 35. ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezu-

Steintöpfe

bis 80 Ltr. Inh. p. Ltr. 50 Pf.

Rahmtöpfe Steinkrüge Geflügeltränker

Julius Mollath

Schulberg 2. Fernspr. 1956

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Nur die

extraschweren unbordierten

Rein-Aluminium-

haben sich im Gebrauch als

das beste Kochgeschirr

bewährt.

Höchste Dauerhaftigkeit, bleibender Metallwert, schnelles Kochen, da-:: her Ersparnis an Feuerung. :: Große Auswahl

zu vorteilhaften Preisen bei

Kirchgasse 47. Telephon 213.

Photographische Apparate in Beiß, Görz — Geigen, Cellis — große Kinos mit Film — Grammophone m. Blatt. — Prismen-Gläser — Harmoniums — Brillanten und Goldschung tauft

gu geitgemäßen Preifen

Tel. 3253. Zimmermann, Webergasse 25.

300 Rilo

With. Geelbach, Gr. Burgstraße 16.

Freitag und Samstag frisch vom Fang in nur best. Qualität zu äußersten Tagespreisen:

holl. Hagelsmell sale in allen Größen la fetter Labitati im Ausschnitt einfler Seeheall ohne Gräten Schollen, Merlans, Bratschellfische,

täglich frisch: div. Käumermaren Fischmarinaden, Ölsardinen.

Fischhandlung Dienst Ellenbogengasse 6 — Telephon 3974.

12 Ellenbogengasse 12 Fernsprecher 453 - Gegründet 1886

empfiehlt frisch vom Fang billigst: Pa. Kolländer Angelschellfische

prachtv. Nordseekabliau, Seehecht Makrelen, Seeforellen, leb. Aale Geräuch. Bücklinge, Schellfische Seelachs – Makrelen – Aale.

Große Auswahl delikater Fischmarinaden!

Frische Nordseekrabben! Echte neue Holl. Vellheringe Stück 60 Pfg. Gekocht. Salm Bes. 5.25

Appels Frühst.-Paste — Appels Krabben-Paste. Riesen - Vollfettheringe (Prachtfische)

Neue Salzgurken.

- Allerfeinste Brabanter Sardellen. -

Eisenlikör "Trilecit"

ständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. 1052